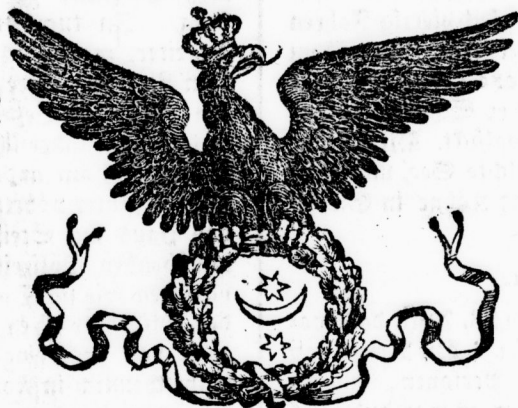


Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche)

Nr. 110.

Halle, Freitag den 13. Mai

1836.

Deutschland.

Kassel, d. 7. Mai. Das Modell des zu Fulda zu errichtenden Standbildes des heiligen Bonifazius, des Apostels der Deutschen, hat unser talentvoller Bildhauer Professor Henschel seit einigen Wochen schon vollendet und dasselbe verspricht unserm Vaterlande eines der imposantesten Denkmäler. Der Apostel ist in kolossaler Größe, ein Heros des Glaubens; das dicke Haar fällt in langen Locken auf Schulter und Nacken herunter, das Priestergewand umhüllt seine Gestalt; ernst und mächtig ist der Ausdruck seiner Züge, der sich mit dem Kreuze, das er hoch emporhebt, und der Schrift, die er im starken Arm trägt, zur sprechendsten Verkündigung der Botschaft vereinigt, die er den Völkern bringt. Hoffentlich wird noch im Laufe dieses Jahres der Guß vollendet werden.

Köln, d. 7. Mai. Heute gegen Mittag trafen S. K. H. die Herzöge von Orleans und von Nemours mit dem Dampfboote, der „Kronprinz von Preußen“, von Koblenz hier ein und wurden von den Autoritäten mit den ihrem hohen Range gebührenden Ehren empfangen. Nachdem S. K. H. unsere Domkirche und deren Merkwürdigkeiten in Augenschein genommen, setzten dieselben ihre Reise nach Berlin fort.

Magdeburg, d. 10. Mai. Die Herzöge von Orleans und von Nemours sind heute durch unsere Stadt gekommen, und werden in Brandenburg übernachten.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 5. Mai. Der Prinz von Dranien ist mit seinen beiden ältesten Söhnen gestern nach London abgereist.

Belgien.

Büssel, d. 5. Mai. In Antwerpen hat bei Gelegenheit der Eröffnung der Eisenbahn nach Brüssel der Gouverneur der Provinz, Hr. Rogier, eine Rede

an den König gehalten, in der er auf die Vortheile hinweist, welche Belgien aus seiner Verbindung mit Deutschland durch die Eisenbahn erwachsen werden. Der König antwortete, daß er stolz darauf sei, den ersten Gedanken dazu angeregt und viele Vorurtheile deshalb beseitigt zu haben. Er hoffte dagegen, nun die Bahn bald bis an die deutsche Gränze verlängert zu sehen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 30. April. In welchem guten Ansehen in Basel-Landschaft die Behörden stehen, davon haben wir in den letzten Tagen wieder einen sprechenden Beweis gesehen. Das Gericht von Liesthal bescheidet aus einer Gemeinde 89 Holzfreuler, d. h. die ganze Gemeinde, mit Ausnahme ihres Vorstehers, vor sich. Auch nicht einer der Vorgeladenen erscheint; darauf erkennt das Gericht ihnen allen eine Gefängnißstrafe zu; allein die Holzdiebe fühlen nun noch weniger Lust, in die Residenz sich zu verfügen, und alle bleiben zu Hause, weil sie wohl wissen, daß ihnen Niemand etwas anhaben wird, — am allerwenigsten die Regierung, die beinahe in offenem Kriege mit dem Gerichte lebt, und eben so wenig der Landrath, der die Gnade selbst ist, und sogar Falschmünzerei mit der größten Großmuth verzeiht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Mai. Die Lords haben in ihrer gestrigen Sitzung die Bill zur Reorganisation der Polizei in Irland (Constabulary-Bill) von allen den Auswüchsen befreit, welche die Konservativen im Unterhause vergebens daran gerügt hatten. Im Unterhause wurde auf Hrn. Berkeley's Antrag durch 132 Stimmen gegen 90 entschieden, daß eine Bill eingebracht werden dürfe, den Damen das Recht zu geben, den Berathungen im Hause der Gemeinen auf der Gal-

lerie beizuwohnen. D'Connell empfahl die Vergünstigung aus einem ganz besondern Grunde; er bemerkte nemlich, die Zulassung der Damen habe im irischen Parlament die gute Wirkung gehabt, die Mitglieder vom Trunk abzuhalten.

Eine so hohe Fluth, als man seit vierzig Jahren nicht erlebt hat, setzte gestern bei sehr stürmischem Wetter mehrere Straßen und Plätze der Hauptstadt unter Wasser. Es ist dabei mancher Schaden geschehen und auch ein Schiffmann verunglückt. Die Themse brauste wie die vom Draken gepeitschte See, und man hatte die größte Mühe Barken und Rähne in Sicherheit zu bringen.

Spanien.

Es hat sich nicht bestätigt, daß am 28. April das spanische Kabinet kompletirt worden sei. Die Briefe von diesem Tag nennen wohl mehrere Personen, als bestimmt, Minister zu werden, allein es war durchaus noch nichts entschieden. Mendizabal soll bei einer Konferenz, die im Hause des Hrn. Arguelles statt fand, mit Thränen im Auge geklagt haben, daß ihm niemand den Gefallen thun wolle, ein Portefeuille anzunehmen.

Man hat auf außerordentlichem Wege Nachricht von der Gränze, wonach es es scheint, daß die Christinos und namentlich die Fremdenlegion bei S. Sebastian eine starke Schlappe erlitten haben; genaue Angaben fehlen noch.

Bermischtes.

— Man meldet aus Berlin, d. 10. Mai: Als ein für die gegenwärtige Jahreszeit seltenes Natur-Ereigniß verdient bemerkt zu werden, daß es heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr hier in Berlin etwa eine Viertelstunde lang stark geschneiet hat.

— Im preussischen Staate sind, von 1823 bis 1884, also während 12 Jahren, 345 neue Schiffe erbaut worden, welche sich auf die verschiedenen Häfen, wie folgt, vertheilen: Königsberg 25, Pillau 11, Memel 6, Elbing 24, Danzig 30, Stettin 148, Stolpemünde und Rügenwalde 17, Kolberg 5, Stralsund 21, Greifswald 15, Wolgast 7, Barth 28.

— Am 3. Mai stürzte in Breslau das, unter dem Namen Gränzhäus, an der Ecke der Nikolaistraße stehende, über 400 Jahr alte, massive Gebäude zusammen. Im Laufe der Zeit war dasselbe vielfach schadhaft geworden, so daß Baukundige für nöthig erachteten, es theilweise ausbessern zu lassen. Man war jedoch mit dem Bau noch nicht weit vorgeschritten, als sich jener Unfall ereignete. In der Bierstankstube (es war ein Wirthshaus) befanden sich in dem Augenblicke des Einsturzes nur drei Gäste, welche eben im Begriff waren, ein Kartenspiel zu beginnen, und sich zu dem Ende an einem Tische am entgegengesetzten Ende von der eingestürzten Wand aufhielten. Im ersten Stock spielte der Sohn des Wirths auf einem Flügel, als er die schnell entstehenden Risse an der Wand bemerkte. Er hatte kaum die Thür erreicht, als unter einem Donner, ähnlich einem Kanonenschlage, der Einsturz erfolgte. Mit vielen Hab-

seligkeiten ist auch der Flügel, an welchem der genannte junge Mann eben saß, unter dem Schutt begraben worden. Wie leider oft bei dergleichen Unglücksfällen, gab auch hier das rohe Benehmen Einzelner zu strenger Mißbilligung Veranlassung. In tumultuarischem Gedränge forderten die Arbeiter, welche sich dem Geschoße des Stützens, von dem Zimmermeister Börner geleitet, unterzogen hatten, sofortige Bezahlung, die ihnen, da sie obenein unter polizeilicher Auctorität die Arbeit verrichtet hatten, wohl am andern Morgen sicher genug geworden wäre. Unter pöbelhaftem Ungeßüm drangen sie auf das Haus mit Steinwürfen ein. Einer der höhern ausübenden Polizeibeamten, welcher in seinem Privatleben wie im Dienste gleich hoher Achtung genoß, der Inspektor Herzog, fand, als er sich noch nicht weit von dem eingestürzten Gebäude entfernt hatte, wahrscheinlich in Folge zu heftiger Anstrengungen bei dem noch durch unvernünftige Menschen erschwerten Aufsichtsamte, durch einen Schlagfluß seinen Tod.

— Seit einem Jahre haben sich nicht weniger als 169 neue Aktiengesellschaften (Joint-Stock-Companies) zu London gebildet; darunter sind 41 Minenkompanien, 85 Eisenbahnkompanien und 43 für verschiedenartige Zwecke.

Bekanntmachungen.

Nachfolgende mit den Königl. Posten hier angekommene Gegenstände, als:

- 1) 1 Paket in Pappe T. B. Halle 20 Loth;
- 2) 1 braun lederne Mütze;
- 3) 1 grüne Sammet-Mütze mit silbernen Schnüren;
- 4) 1 rothbuntes Tuch;
- 5) 1 Paket in blauem Papiere ohne Zeichen, 1 lb 20 Loth;
- 6) 1 Paket Aktin H. S. Halle 1 lb, und
- 7) 1 hebräisches Buch in Duodez,

wovon die Gegenstände ad 2., 3., 4., 5. und 7. — Passagieren zugehören dürften, sind nicht abgefordert worden und liegen daher an noch in der hiesigen Postkammer. Die unbekanntten Eigenthümer oder Empfänger werden auf Grund der Bestimmungen §§. 60. bis 64. des Porto-Taxe-Regulativs vom 18. December 1828. hierdurch aufgefordert, die Abholung unter Nachweisung ihres Eigenthums-Rechtes, und Zahlung der Postkammer-Gefälle, so wie der sonstigen baaren Auslagen zu bewirken.

Halle, den 10. Mai 1836.

Königl. Post-Amt.
Böschel.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Polier Schewallie zu Breslau.
- 2) An Dem. Merckewitz zu Burg.
- 3) An Hrn. Fr. Colditz zu Eibenstock.
- 4) An Hrn. Franz Korsch, Delschläger zu Eilenburg.
- 5) An Hrn. R. Lehmann zu Erfurt.
- 6) An Hrn. J. G.

Rittel zu Glauchau. 7) An Carl Schreiber, Handarbeiter zu Groitzsch. 8) An Hrn. Hube, Kupferschmidmstr. zu Genthin. 9) An Joh. Regina Liebert zu Holleben. 10) An Hrn. Ad. Hirschkorn zu Landsberg. 11) An Hrn. Friedr. Ehrlich, Brauer zu Leipzig. 12) An Hrn. Gustav Hensel zu Schwabach. 13) An Hrn. Wilh. Scheider zu Schleuditz.
Halle, den 10. Mai 1836.

Königl. Postamt.
Sächsel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das, den Erben der Wittve Johanne Marie Barth geschiedenen Koppitsch geb. Hauser gehörige Kossathengut zu Diemitz No. 21. und 38., abgeschätzt auf 2078 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Juli 1836,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannt Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden.

Halle, den 15. März 1836.

Königl. Preuß. Land. Gericht.

Subhastations, Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das, zu Reideburg No. 50 belegene, dem Handlungsarbeiter Friedrich Schräpler gehörige Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hofraum und Garten, abgeschätzt auf 674 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 14. Juli c.,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.

Das zu Burgsdorff sub No. 19. belegene Wohnhaus, Hof, Eingebäude, Garten und Angerkabel des Mühlenmeister Gottfried Fuchs, abgeschätzt auf 117 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. Cour., soll im Termine

den 14. Juli 1836,
Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des zu Wösth verstorbenen Gutsbesizers Gottfried Sebicht gehörigen Grundstücke, und zwar das Anspannergut Nr. 1. zu Wösth, abgeschätzt auf 11,867 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., und eine halbe Hufe dreiarziges Feld auf Saxdorfer Marke, abgeschätzt auf 1160 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekennattefen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 12. Juli 1836,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, jedes einzeln, Erbtheilungshalber nothwendig subhastirt werden. Alle unbekannt Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Ostrau, den 14. December 1835.

Adelig Weltliches Patrimonial-Gericht
zu Ostrau und Eßeln.
F. W. Krause.

Bekanntmachung.

An den Kirchen- und Pfarr-Gebäuden zu Weßmar sollen in diesem Jahre einige, in Schieferdecker-, Maurer- und Zimmer-Arbeiten bestehende, auf 180 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf. und resp. 76 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Reparaturen ausgeführt, und mit höherer Genehmigung an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Zur Abgabe der desfallsigen Forderungen haben wir auf

den 27. Mai 1836.,

Vormittags um 11 Uhr,

im hiesigen Königl. Landraths-Amte einen Licitationstermin anberaunt, wozu wir alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen geneigt und fähig sind, mit dem Bemerken einladen, daß die revidirten Kosten-Anschläge im Termine vorgelegt werden sollen.

Merseburg, den 7. Mai 1836.

Die Kirchen-Inspektion von
Weßmar.

Bekanntmachung.

Familien-Verhältnisse wegen bin ich gesonnen, mein allhier belegenes Schenkhaus nebst Acker und sonstigem Zubehör zu verpachten. Pachtliebhaber können die Bedingungen erfahren und zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten. Unterhändler werden verboten.

Erdlitz, am 9. Mai 1836.

Der Schenkwrth
Gottlieb Stolle.

Concert-Anzeige.

Freitag den 13. Mai und alle darauf folgende Freitage ist Concert im Paradies-Garten.

Taubert, Stadtmusikus.

Den 15. und 16. Mai ist Reisegelegenheit nach Berlin, und den 24. Mai von hier über Berlin nach Königsberg in Preußen, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Inländischen Leinsaamen, den Schffel zu 4 Thlr.
Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Schaafoth-Verkauf.

Auf dem Allodialgute Rodigkau bei Zörbig sollen 350 Stück veredelten, wegen Verkleinerung der Wirthschaft überkomplet gewordenen und resp. zur Fortzucht tauglichen Schaafovihs, bestehend aus 100 Mutter-schaafen mit 60 Lämmern, 90 alten Hammeln, 100 Stück Erstlings- und Jährlings-Vieh, auf den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kr. ger. Weser, Lachs à lb 15 Sgr., Kalbricken
à Stück 2½ Sgr., Holl. Käse à lb 3 Sgr., beim
Häringshändler G. Goldschmidt.

Messinaer Apfelsinen und Zitronen, in Duzenden
und Hunderten sehr billig, beim
Häringshändler G. Goldschmidt.

Eine mit guten Zeugnissen versehene erfahrene Kö-
chin findet sogleich ein gutes Unterkommen durch das
Versorgungs-Büreau von J. G. Fiedler, große
Steinstraße No. 178., der Barfüßerstraße gegenüber.

Es ist von jetzt an alle Montag Garten-Concert,
und nach dem Concert Tanzvergnügen, bei
Hennicke im Rosenthal.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden diene zur ge-
fälligen Nachricht, daß ich mit meinem Stiefvater dem
Zuchmacher Gottfr. Naundorf und dessen Schwie-
gersohn A. Selle in gar keiner Geschäftsverbindung
stehe, sondern mein Geschäft allein besorge. Meine
Wohnung ist jetzt in No. 1138.

Aug. Naundorf.

Einem sowohl hiesigen als auswärtigen Publikum
mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein
Mode-Vandlager von Wolle in hierher verlegt ha-
be. Insbesondere empfehle ich die neuesten von der jetzi-
gen Leipziger Ostermesse eingekauften Flor- und seidenen
Bänder, alle Arten weiße Bänder in allen Breiten,
desgleichen Schürzenbänder und so noch mehrere in dies-
ses Fach einschlagende Artikel. Da es mir keine Mög-
lichkeit ist, alle habende Artikel einzeln hier anzuführen,
so erlaube ich ein hochgeehrtes Publikum, mich mit sei-
nem werthen Zuspruche gütigst zu beehren, indem mein
eifrigstes Bestreben dahin zielen wird, durch reelle und
prompte Bedienung die Zufriedenheit der Käufer zu ge-
winnen, indem mir zugleich ein vortheilhafter Einkauf
gestattet, die nur möglichst billigsten Preise der Waar-
en zu stellen.

M. W. König,
wohnhaft in der Steinstraße, Stadt Berlin, Parterre.

Heute, Freitag den 13. Mai, werden die Prager
im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt Concert
geben. L. Preuß.

Montag den 16. Mai ist Gelegenheit nach Ber-
lin zu fahren auf dem alten Markt beim
Lohnfuhrmann Schaaf.

Wir erhielten wieder beste Messinaer Apfelsinen und
Citronen.

H. Ch. Werther & Comp.

Den 24. Mai c., von früh 8 Uhr ab, soll auf
dem Alodialgute Rodigkau bei Zörbig eine Partie
trockenes eichenes und kiefernes Bau- und Nutz-Holz,
dergleichen 2 bis 3 Zoll starke Bohlen, 1 Küst, Wa-
gen, Eggen, Pflüge, alte Räder, Ackergeräthe, Ket-
ten und verschiedenes anderes Wirthschaftsgeräthe, des-
gleichen trockenes Eichenholz in Klaftern und Schocken,
eine Drehrolle, Vierteltonnen, Wein- und Branntwein-
Gefäße, worunter mehrere bis zu 1500 Quart Inhalt
haben, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zah-
lung verkauft werden. Die Gefäße kommen Nachmit-
tag 2 Uhr zum Verkauf.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung von der Pflanzung an
der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm,
soll den 21. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im
Gasthose zum grünen Hof an den Meistbietenden über-
lassen werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 11. Mai.

Weizen	1 thl. 6 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	— " 25 " — " — " 26 " 8 "
Gerste	— " 22 " 6 " — " 23 " 9 "
Hafer	— " 16 " 3 " — " 18 " 9 "
Stroh,	4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 10. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	31½ — 32½ thl.	Gerste	18½ — 19½ thl.
Roggen	23 — 24 "	Hafer	16 — 16½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. Mai: 18 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Senator Dr. Hünze m.
Sem. a. Frankfurt. — Hr. Gutsbes. v. Hoffmann
a. Diestau. — Hr. Amtsrath Helling a. Schrap-
lau. — Hr. Kaufm. Schwabe a. Hamburg. —
Hr. Kaufm. Krüger a. Hannover. — Die Hrrn.
Kaufl. Simons, Wesenfeld u. Schniewind a. El-
berfeld.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen.
— Hr. Kaufm. Köpfler a. Leipzig. — Hr. Kaufm.
Baumbach a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Rocholl
a. Minden. — Hr. Kaufm. Lenschanz a. Ham-
burg. — Hr. Kaufm. Engelbrecht a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kittel a. Kreibitz. —
Hr. Kaufm. Fries a. München. — Die Hrrn.
Kaufl. Brauer u. Körner a. Köln. — Hr. Buch-
händler Wagner u. Hr. Kaufm. Feine a. Magde-
burg. — Hr. Buchhdt. Brandt a. Oldenburg.
— Hr. Rittergutsbes. v. Lütman u. Hr. Prem.-
Lieut. v. Lütman a. Lützen. — Hr. Kaufm.
Eckermann u. Hr. Kaufm. Volkmann a. Magde-
burg. — Hr. Kaufm. Opitz u. Mad. Sander a.
Leipzig. — Hr. Gutsbes. Peters a. München. —
Hr. Kaufm. Braune a. Erfurt. — Hr. Lieut.
Voigt a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Präs. v. Krosigk a. Magde-
burg. — Hr. Assess. v. Hapfner u. Hr. Referendar
v. Vanstein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Landmann
a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Wippling u. Hr.
Buchhdt. Hartmann a. Braunschweig. — Hr.
Buchhdt. Böhrner a. Osnabrück. — Hr. Lieut.
v. Schönfeld a. Potsdam. — Hr. Rsm. Kallm
a. Bernburg.

Schwarzen Bär: Hr. Pred. Rosenthal a. Schöne-
berg. — Hr. Kaufm. Raburger a. Färth.